Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 41

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Laserlicht erforderlich, mit dem aus den Siliziummolekülen Kristalle in der Orientierung der Rillen «geformt» werden. Der Erfinder des Verfahrens, Prof. Henry I. Smith, ist überzeugt, dass auf diese Weise eine billige Massenproduktion von Solarzellen ermöglicht wird. Die Idee dazu verdankt er einem Zufall: Vor etwa zehn Jahren entdeckte er an der Windschutzscheibe seines Autos, dass sich bei starker Winterkälte Eiskristalle stets entlang feiner Kratzer ausbildeten, die man mit blossem Auge bei Wärme gar nicht zu erkennen vermochte.

19,6 Mio Mark für Denkmalschutz

Das Bundesministerium des Innern hat im Jahre 1979 seine Förderungsaktivitäten im Bereich des Denkmalschutzes verstärkt und für die *Erhaltung* und den *Wiederaufbau von Baudenkmälern von nationaler Bedeutung* insgesamt 19,6 Mio Mark zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1978 standen für Massnahmen des Denkmalschutzes 14,5 Mio Mark bereit.

Die Zuschüsse des Bundesministeriums des Innern, die in Einzelfällen bis zu mehreren Millionen Mark betragen können, dienen im Jahre 1979 der *Substanzerhaltung von 62 Baudenkmälern*. Hierzu gehören u. a.:

- Historische Bauten in Rothenburg o. d. T.,
- Zitadelle in Berlin-Spandau,
- Baudenkmäler in der Böttcherstrasse in Bremen,
- Limburger Dom,
- Petri-Kirche in Westerstede (Niedersachsen),
- Kölner Kirchen (u. a. Kölner Dom),
- Burg Rheinfels, St. Goar (Rheinland-Pfalz),
- Lübecker Dom.

Die Förderungsmassnahmen des Bundes werden durch entsprechende Leistungen der Länder und zum Teil auch der Gemeinden ergänzt. Hinzu kommen in nicht unerheblichem Umfang Beiträge Dritter, wie etwa *Aufwendungen der Kirchen* und *Spenden von Privatpersonen*. Auch im Jahre 1980 soll die Erhaltung und der Wiederaufbau von Baudenkmälern von nationaler kultureller Bedeutung gefördert werden. Hierfür sei ein Betrag in einer Grössenordnung von insgesamt mehr als 20 Mio Mark in Aussicht genommen. Die Aktivitäten des Bundes zugunsten des Denkmalschutzes erreichen damit in den Jahren 1977 bis 1980 ein Förderungsvolumen von über 60 Mio Mark.

SIA-Sektionen

Winterthur

Besuch des Kernkraftwerkes Leibstadt. Die Sektion Winterthur lädt zusammen mit dem Technischen Verein Winterthur zu einem Besuch des sich im Bau befindlichen Kernkraftwerkes Leibstadt ein.

Datum:	Samstag, 3. Nov.
Zeit:	8.45 h, Abfahrt mit Car ab Archplatz 10.00 h Beginn der Besichtigung 12.30 h Ende der Besichtigung
Kosten:	Fr. 4.— je Person, ohne Carfahrt Fr. 20.— je Person, mit Carfahrt
Anmeldung:	R. Chromec, dipl. Ing. ETH, Tel. 052/81 41 82 (Geschäft) Tel. 052/23 86 57 (Privat)

Wettbewerbe

Schulhaus Pächterriet in Adlikon/Watt

Die Primarschulgemeinde Regensdorf erteilte an fünf Architekten Projektaufträge für eine Schulanlage im Pächterriet. Es wurden vier Projekte beurteilt. Eine eingeladene Architekturfirma teilte vier Tage vor Abgabetermin der Bauherrschaft mit, dass sie nicht in der Lage sei, ein Projekt abzuliefern. Erneut wurde damit anderen Bewerbern die Möglichkeit zur Teilnahme genommen und die Bauherrschaft um einen weiteren Vorschlag geprellt. Das vom Beurteilungsgremium zu Recht als «unkorrekt und unkollegial» qualifizierte Verhalten der Architekten ist mit Nachdruck abzulehnen! Ergebnis:

Die Fachexperten und die Baukommission beantragten der Primarschulpflege einstimmig, *Bruno Gerosa*, Zürich, mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu beauftragen. Fachexperten waren Oskar Bitterli, Zürich, und H. Massler, Hochbauamt des Kantons Zürich.

Überbauung Falken-Center Baden

Die Denner AG erteilte an sechs Architekten Projektaufträge für die Überbauung auf dem Falkenareal in Baden. Die Beurteilungskommission beantragte, den Entwurf der Arbeitsgemeinschaft Hermann Eppler & Luca Maraini, Ennetbaden - Mitarbeiter Lisbeth und Ruedi Eppler -, und Froelich & Keller, Brugg, weiterbearbeiten zu lassen. Fachexperten waren Ernst Gisel, Zürich, Fritz Schwarz, Zürich, Ernst Stücheli, Zürich, H. Wanner, Stadtplaner, Baden, J. Tremp, Stadtarchitekt, Baden (Ersatz). Die Projekte in der engeren Wahl stammen von den Architekten Fuhrimann und Partner, Baden, sowie von Urs Burkard, Adrian Meyer und Max Steiger, Baden.

SIA-Fachgruppen

Personen-Nahverkehr in Agglomerationen

Die *Fachgruppe der Ingenieure der Industrie* (FII) führt unter dem Patronat des Regierungspräsidenten des Kantons Zürich am 16./17. Okt. in der *ETH Zürich* (Hauptgebäude, Hörsaal F3) eine Tagung mit dem Thema «Personen-Nahverkehr in Agglomerationen» durch.

Programm

Bedürfnisse, Möglichkeiten heutiger Systeme (16. Okt.). Begrüssung *(H. Osann; H. Künzi)*, «Anforderungen der Fahrgäste an öffentliche Verkehrssysteme» *(H.-J. Bernath*, EPFL), «Angebotscharakteristiken des öffentlichen Linienbetriebes und der Bedarfssteuerung» *(H. Brändli*, ETHZ), «Einsatz des Normalspurnetzes der Eisenbahn für den Nahverkehr (S-Bahn)» *(E. Widmer*, Bern).

Angebot an neuen Verkehrsmitteln. «Unkonventionelle, spurgebundene Nahverkehrsmittel» *(R. Götz/U. Meyer*, Bonn), «Transport mit Seil: Möglichkeiten und Grenzen» *(G. Oplatka*, ETHZ), «Konzept und technische Lösungen für ein künftiges Omnibus-Verkehrssystem» *(K. Niemann*, Stuttgart), «Bedarfsgesteuerte Bussysteme» *(H. H. Meyer*, Hamburg), «Möglichkeiten und Grenzen der Automation spurgebundener Verkehrsmittel» *(H.-J. Hahn*, BBC Oerlikon).

Integration in der Siedlung (17. Okt.). «Verkehr und Wohnlichkeit» *(K.-H. Troxler*, Zürich), «Verkehrsprojekte in Zürich - Motive und Projektbeschrieb» *(P.-J. Guha*, Zürich), «Städtebauliche Einordnung des Nahverkehrs» *(H. Burckhardt*, Basel), «Erschliessung und Gestaltung von Fussgängerzonen» *(J. Wiegand*, Basel).

Kosten und Durchführbarkeit. «Kostenvergleiche - Sinn und Grenzen» *(M. Börlin*, Zürich), «Volkswirtschaftliche Gesamtbeurteilung des öffentlichen Nahverkehrs» *(H.-R. Schulz*, Basel), «Politische Voraussetzungen zur Entwicklung des öffentlichen Verkehrs» *(H. Hartmann*, Zürich). Schlusswort: *G. Minder*.

Programme und *Anmeldung:* Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

Persönlich

Neuer Präsident der Int. Gesellschaft für Felsmechanik

Am 4. Kongress der *International Society for Rock Mechanics* (ISRM), der im September dieses Jahres in *Montreux* stattgefunden hat, wurde der Leiter der Fachsektion Felsmechanik der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau e.V., Prof. Dr. *Walter Wittke*,

zum neuen Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Wittke leitet das *Institut für Grundbau, Bodenmechanik, Felsmechanik und Verkehrswasserbau* an der *Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule* in Aachen. Die Vorgänger im Amt des Präsidenten waren: L. Müller, M. Rocha, L. Obert und P. Habib.

Die internationale Gesellschaft für Felsmechanik wurde im Jahre 1963 gegründet. Sie hat sich die Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre sowie der Anwendung dieses Zweiges der Ingenieurwissenschaft zum Ziel gesetzt. Die ISRM besteht zur Zeit aus 48 Mitgliedländern. Das Fachgebiet der Felsmechanik hat für den Bau grosser Talsperren, Felshohlraumbauten, für den Bergbau sowie für den Bau unterirdischer Deponien grosse Bedeutung. Im vergangenen Jahr hat sich aus der Erkenntnis der Bedeutung der Felsmechanik für die Erschliessung der Rohstoffe und der Wasserkraftreserven des Landes auch China der Gesellschaft angeschlossen.